

# Aquarellieren unter lächelndem Kaiser

Bilder aus Tangermünde werden im Kreativ-Verein Schönwalde gezeigt

Von Judith Meisner

**Schönwalde-Gilen.** Tangermünde ist eine alte Hansestadt voller roter Backsteinhäuser aus gotischer Zeit. Ein ideales Ziel für eine Kunstreise, fand Silvia Lamprecht. Davon überzeugte sie ihre Hobbykünstler-Kollegen der Malgruppe des Kreativ-Vereins Schönwalde. Im September vergangenen Jahres war es soweit – 17 Maler packten Pinsel, Papier und Farben zusammen und schlugen für drei Tage ihr Quartier an der Elbe auf. Die Ergebnisse sind jetzt in der Ausstellung „Tangermünde - Malen in der tausendjährigen Stadt“ im Kreativ-Verein zu sehen.

Gut 50 Bilder füllen die beiden Galerieräume, viele Aquarelle, Pastellarbeiten und eine Handvoll feiner Druckgrafiken. Jeder

Künstler hat etwas zur Ausstellung beigetragen. Der Maler Uwe Beckmann, der die Malgruppe seit Jahrzehnten leitet, sagte: „Architektur ist für jeden eine Herausforderung, ohne



Hildegard Gutwein fng Fachwerk und Backstein ein. FOTO: J. MEISNER

Perspektive geht es nicht. Sehr gut zu erkennen sind die unterschiedlichen künstlerischen Handschriften.“ Die norddeutsche Backsteingotik mit ihren Treppengiebeln und der komplette Ring der Stadtmauer mit Toren und mächtigen Strebepfeilern hatten es fast allen Schönwalder Malern angetan.

Michael Glowatzky zeigt eine locker hingeschriebene Ansicht der Stadtmauer. Nur ein paar Meter weiter hatte sich Frank Maßmann sein Motiv gewählt – ein Stadttor. Mit kraftvollen schwarzen Konturen malte der Physiker sein Aquarell des jahrhundertalten Bauwerks. Mit Abstand gesehen, erscheinen die Fachwerkhäuser von Christine Link geradezu fotorealistisch.

Manch einer wandte sich lieber den Elbwiesen zu, so Chris-

tian Schlegel. Heute als Metallurg tätig, studierte er zuvor einige Semester freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Auch Edelgard Schade zog es an den Fluss, wie ihr Pastell beweist. Karla Ehl, Christine Link und Hildegard Gutwein fingen die Atmosphäre in interessanten Druckgrafiken ein.

Silvia Lamprechts „Straßencafé“ in Mischtechnik kommt leicht und beschwingt daher, genauso das Aquarell der Adler-Apotheke in duftigen Grüntönen. „Mich haben die Perspektive und die Treppe mit dem geschmiedeten Geländer interessiert“, sagte die Organisatorin der kleinen Reise in die Kaiserstadt. Denn in Tangermünde errichtete Karl IV. im 14. Jahrhundert neben Prag seine zweite Residenz.

„Wir skizzierten unter dem

Standbild des Kaisers. Ich bin sicher, ihm hat unsere Malerei gefallen, denn er lächelte“, berichtete Silvia Lamprecht. Ihr Ehemann Gerhard Lamprecht drehte ein Video von der Reise; als Bildingenieur beim Fernsehen ist er dafür prädestiniert.

Uwe Beckmann legt Wert darauf, dass alle Bilder an Ort und Stelle entstehen. „Nur so wirken sie lebendig“, sagte er. Während die Bilder aufgehängt wurden, hielt er spontan einen kleinen Vortrag über das Wesen der Freiluftmalerei und ihre Geschichte. Und die nächste Reise ist schon geplant, dieses Jahr soll es in den Spreewald gehen.

**Info** Die Schau läuft bis zum 13. Mai im Kreativ-Verein Schönwalde-Gilen, Dorfstraße 7; geöffnet Di, Mi 15-17, Do 15-21, So 10-12 Uhr.